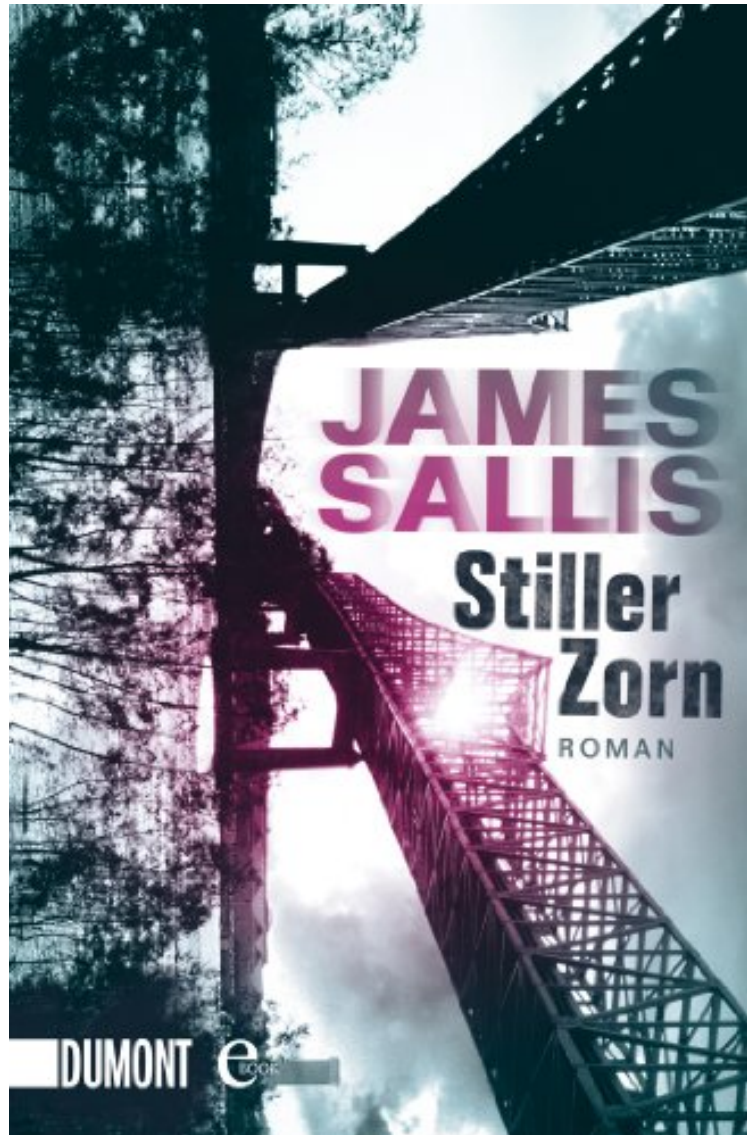


[Free read ebook] Stiller Zorn: Roman (Taschenbcher)

Stiller Zorn: Roman (Taschenbcher)

Von James Sallis

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #201419 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-17Erscheinungsdatum: 2013-05-17File Name: B00CRH0PIQ | File size: 34.Mb

Von James Sallis : Stiller Zorn: Roman (Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Stiller Zorn: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf den Straen von New OrleansVon Belles LeseinselIm Jahr 1964 ist Privatdetektiv Lew Griffin mit einem rtselhaften Vermisstenfall beschftigt, welcher ihn in die verschiedensten Bars und das Rotlichtmilieu von New Orleans fhrt. Auch privat luft nicht alles rund, die obligatorische Whiskyflasche steht immer griffbereit auf dem Schreibtisch, die Detektei

luft schleppend, seine Ehe ist am Ende und sein Vater liegt im Sterben. Anders sieht es da beruflich schon im Jahr 1970 aus, als Lew wieder einmal eine vermisste Person sucht. Aber die uren Umstnde tuschen und schon bald strzt Lew gnadenlos ab. Halt findet er bei einer alten Freundin und einer neuen Liebe. Doch als sein Sohn verschwindet, merkt der Privatdetektiv, dass er endlich sein eigenes Leben in den Griff bekommen muss. Die schwle Atmosphre, welche New Orleans mit seinen Sumpflandschaften umgibt, die angeblich tglichen Regenflle, die Hitze und hohe Luftfeuchtigkeit. Dann das French Quarter mit seinen vielen Bars und dem Rotlichtmilieu, dies ist die Wirkungssttte des schwarzen Privatdetektivs Lew Griffin. Gewalttge bergriffe, Rassendiskriminierung, Vergewaltigungen, Drogen und Vermisstenflle sind Alltag, gehren zum Leben im French Quarter einfach dazu und erschtern kaum jemanden mehr. Dies alles fngt James Sallis in seinen Krimi rund um seinen Protagonisten Lew Griffin perfekt ein. Lew Griffin lebt und arbeitet hier. Seine Auftrge erledigt er gewissenhaft, das Menschliche kommt bei ihm nie zu kurz, er ist mit New Orleans verwachsen, dies ist seine Heimat. Aber Lew ist auch ein Suchender, ein Verlierertyp, der an der Flasche hngt. Dster, ja fast pessimistisch ist die Stimmung des Krimis oft, wobei ich hier immer die Bilder alter schwarz-wei Detektiv-Filme vor Augen hatte, in denen ein abgehalfterter, sympathischer Schnffler im verknautschen Anzug seinen Ermittlungen nachgeht. Diese Stimmung setzt sich auch bis ins Jahr 1990 fort, in dem die Geschichte um Lew Griffin endet. Przise, direkt und schnrkellos erzht James Sallis die Lebensgeschichte seines Protagonisten Lew Griffin, der eigentlich gar nicht so gewillt ist, sein Leben in den Griff zu bekommen, immer auf der Suche nach vermissten Personen ist und sich dabei selbst immer mehr verliert. Und zwischendurch meint man sogar, nun wre Lew zur Ruhe gekommen, htte sein Leben im Griff. Doch der gnadenlose Absturz ist nur eine Frage der Zeit und endet in der Psychiatrie. Die Realitt hat Lew wieder, doch auch aus diesem Sumpf zieht er sich wieder heraus. Fazit: Vor der Kulisse New Orleans erzht James Sallis schnrkellos und voller atmosphrischer Dichte die Geschichte eines Mannes, der auf der Suche nach sich selbst doch immer wieder nur vermisste Personen aufsprt und sich dabei selbst immer mehr verliert. 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die langbeinige Fliege im stillen Zorn Von Dr. M. Im letzten Teil dieses merkwrdigen Buches verflft der Autor unerwartet in eine Art Selbstironie. Er schreibt: "Als ich mit einer Gehirnerschtterung und etlichen gebrochenen Rippen im Bett lag, schrieb ich mehr oder weniger aus purer Langeweile ein Buch ..., das von einem Cajun-Detektiv in New Orleans handelte. Lag da und leierte es raus, reimte mir einfach irgendwas zusammen, improvisierte wie wild und packte alles rein, was mir einfiel. ... Einige Kritiker erwhten mich in einem Satz mit Chandler, Hammett, Macdonald und Himes; htten sie nicht tun sollen, weil die Jungs ein paar Kragenweiten zu gro fr mich waren, aber sie machten es trotzdem." Damit wre eigentlich auch alles zu diesem Buch gesagt, wohl ebenso zu Sprache und Stil des Autors. Der Roman erschien erstmals 1992 im Original und 1999 als deutsche bersetzung mit dem eigenwilligen Originaltitel "Die langbeinige Fliege", der sich mir nach dem Lesen genau so wenig erschlossen hat wie der neue Titel. Detektiv Griffin wurschtelt sich in New Orleans durchs tgliche Dasein. Seine Spezialitt ist offenbar die Suche nach vermissten Personen. Davon handeln die vier Episoden des Romans, die mit den Jahren (1964, 1970, 1984, 1990) berschrieben wurden, in denen sie sich abspielen. Griffin ist typischerweise ein notorischer Einzelgnger mit einem Alkoholproblem, welcher bei Frauen einen Frsorglichkeitsreflex auslst. Der allerdings verfliegt bald, wenn sie mit ihm zusammenleben. Die vier Episoden lesen sich nicht schlecht, auch wenn Spannung kaum aufkommt. Vielleicht liegt dies allein an Sallis Sprache, die kurz, geradeaus und gelegentlich ruppig daherkommt, eben so, wie man es von einem ganzen Kerl erwartet, der im Milieu verkehrt und dort berleben muss. In der ersten Episode kann Griffin keine Zeit aufbringen, um seinen todkranken Vater ein letztes Mal und auf dessen Wunsch zu besuchen, und im letzten Teil geht er auf die Suche nach seinem Sohn, der natrlich nicht bei ihm lebt und auch vorher nie erwht wurde. Griffin besitzt also weder Wurzeln noch Fortfahren, mit denen er etwas verbindet. Nach auen wirkt er cool, innen ist er leer und verlassen. Und damit erreicht er den Status einer literarischen Figur, aus der mancher gerne den Verfall der Gesellschaft herausliest. In Wirklichkeit ist Griffin nichts weiter als ein Phantasieprodukt eines Schriftstellers, dessen Stil an bekannte Autoren aus der Vergangenheit erinnert, die allerdings bessere Geschichten schrieben. Drei Sterne bedeuten laut Seitenbetreiber "nicht schlecht". Und das war genau mein Eindruck. 11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich eine Neuauflage! Von Hamlet Stiller Zorn" (Originaltitel: The long-legged Fly") von James Sallis ist bereits 1999 in der DuMont Noir Reihe unter dem Titel "Die langbeinige Fliege" erschienen. Lange Zeit im Buchhandel nicht erhltlich, hat sich der Verlag nun glcklicherweise fr eine Neuauflage entschieden. Und jeder Leser, der von einem guten Thriller mehr als die Auflsung des Falles erwartet, wird dieses Buch lieben! Handlungsort ist New Orleans, der Metropole am Mississippi-Delta, in deren French Quarter" eine ganz besondere Atmosphre herrscht, die Sallis sehr eindrucksvoll beschreibt und immer wieder mit historischen Fakten verknpft. Man sprt frmlich die immerwährende Schwle auf der Haut, hat die Gebude aus der Kolonialzeit vor Augen und hrt den Blues aus den zahlreichen Bars des Viertels. Lew Griffin, Privatdetektiv. Sein Spezialgebiet ist das Aufspren vermisster Personen. Und meist ist er erfolgreich - die Frage ist nur, ob man es als Erfolg verbuchen kann, wenn der/die Gesuchte tot aufgefunden wird. Er hngt an der Flasche, hat Blackouts und darum auch bereits diverse Aufenthalte in Krankenhaus und Psychiatrie hinter sich. Als schwarzer Auenseiter in der Welt der Weißen ist er selbstzerstrerisch und voller Wut, immer damit beschftigt, seine Aggressionen unter Kontrolle zu halten. Ein Einzelgnger, der keinen Kontakt mehr zu seiner Familie hat und sich mit zweifelhaften Typen aus der Unterwelt umgibt. Seine Beziehungen dauern nie lange, sind immer nur auf Zeit, bis ihn wieder die innere Unruhe

packt und er sich auf die Suche nach etwas macht, das er jedoch nie finden wird, nämlich bedingungslose Liebe, seinen inneren Frieden sowie seine Identität. Ein Suchender, der sich selbst verloren hat. Die Geschichte umfasst den Zeitraum von 1964 bis 1990. Sie gliedert sich in vier Teile/Fälle, die jeweils in sich abgeschlossen sind und immer die Suche nach einer vermissten Person zum Thema haben. 1964 : Der Fall einer politischen Aktivistin, die in sich in New York an Bord eines Flugzeuges mit Ziel New Orleans begibt und dort nie ankommt. 1970: Griffin sucht die minderjährige Tochter eines verzweifelten Ehepaares, die davongelaufen ist. 1984: Die Schwester eines Freundes ist verschwunden, und Griffin soll sie finden. 1990: Mittlerweile unterrichtet Griffin am College und versucht sich als Autor einer Thriller-Serie, als ihn seine geschiedene Frau davon in Kenntnis setzt, dass sich die Spur des gemeinsamen Sohnes David in New York verloren hat. "Stiller Zorn" bedient die Erwartungen des Lesers nur eingeschränkt und sprengt die Grenzen des Genres. Zum einen ist es äußerst ungewöhnlich, dass ein Fall ungelöst bleibt, zum anderen kenne ich keinen Thriller mit derart knappem Umfang, der einen Zeitraum von fast dreißig Jahren abarbeitet" und den Protagonisten gleichzeitig altern sowie eine tiefgehende persönliche Veränderung durchleben lässt. Und dann ist da ja auch noch das Buch-im-Buch, das der Protagonist schreibt - sehr ungewöhnlich und so im Thriller-Bereich noch nicht gelesen. Eine Menge Stoff für ein schmales Bchlein von 188 Seiten, aber James Sallis beschränkt sich immer auf das Wesentliche, so dass dennoch eine stimmige und spannende Geschichte herausgekommen ist. Oft schreibt er poetisch, immer minimalistisch, macht nur Andeutungen, wo andere Autoren unzählige Seiten benötigen. Vieles bleibt der Phantasie des Lesers berlassen - aber es funktioniert. "Stiller Zorn" ist ein außergewöhnliches und großartiges Buch - und James Sallis ist und bleibt ein Autor, dem ich viele Leser wünsche!

Kurzbeschreibung Lew Griffin ermittelt in einem Vermisstenfall. Wie so oft mit wenig Aussicht auf Erfolg. Die Spuren führen ihn ins Schattenreich des French Quarter in New Orleans mit seinen Bars, Touristenattraktionen und dem Rotlichtmilieu. Doch seine Nachforschungen nehmen bald ein gewalttätiges Ende, und er muss einsehen, dass sein eigenes Dasein immer mehr dem der verlorenen Seelen gleicht, auf deren Spur er ist. Lew Griffin ist selbst ein Verlorener, ein Gefangener der Flasche, seiner Vergangenheit und seiner schwarzen Hautfarbe. Als schließlich sein Sohn verschwindet, wird ihm klar, dass er erst die Rätsel in seinem eigenen Leben lösen muss, bevor er sich anderen zuwenden kann.

Kurzbeschreibung Lew Griffin ermittelt in einem Vermisstenfall. Wie so oft mit wenig Aussicht auf Erfolg. Die Spuren führen ihn ins Schattenreich des French Quarter in New Orleans mit seinen Bars, Touristenattraktionen und dem Rotlichtmilieu. Doch seine Nachforschungen nehmen bald ein gewalttätiges Ende, und er muss einsehen, dass sein eigenes Dasein immer mehr dem der verlorenen Seelen gleicht, auf deren Spur er ist. Lew Griffin ist selbst ein Verlorener, ein Gefangener der Flasche, seiner Vergangenheit und seiner schwarzen Hautfarbe. Als schließlich sein Sohn verschwindet, wird ihm klar, dass er erst die Rätsel in seinem eigenen Leben lösen muss, bevor er sich anderen zuwenden kann.

ber den Autor und weitere Mitwirkende James Sallis wurde 1944 geboren. 1992 erschien mit "Stiller Zorn" der erste Roman der Lew-Griffin-Reihe, die ihn berühmt machte. 2011 wurde sein Roman "Driver" mit Ryan Gosling in der Hauptrolle verfilmt. Für seinen Roman "Der Killer stirbt" wurde er mit dem Hammett-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschien von ihm die Fortsetzung von "Driver", "Driver 2" (2012).